Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 86 (1971)
Heft: 7

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mitteilungen der kantonalen Schulbehörden

Allgemeines

Schulsynode des Kantons Zürich

Preisaufgaben 1970/71

Für das Schuljahr 1970/71 wurden folgende Preisaufgaben gestellt:

1. Schülermitsprache-Schülermitbestimmung, Möglichkeiten und Grenzen.
2. Wie können wir erreichen, dass der Naturschutz zu einem Anliegen unserer Schüler wird?
3. Möglichkeiten und Grenzen einer Individualisierung des Unterrichts auf der Volksschulstufe.

Es wurden vier Arbeiten eingereicht; drei zum ersten Thema, eine zum zweiten Thema.

Mit einem Preis von Fr. 300.— ausgezeichnet wurde eine Arbeit zum ersten Thema:
Kennwort: «Wir sind k(l)eine Diktatoren»
Verfasser: Herrn Max Zimmermann, Holzweidstrasse, Hinwil.

Die Arbeit wird drei Monate im Pestalozzianum zur Einsicht aufgelegt.

Die Erziehungsdirektion

Schulsynode des Kantons Zürich

Versand des Schulblattes

Der Synodalvorstand bedauert, dass die Juninummer des Schulblattes mit der Einladung zur Synode verspätet zugestellt wurde.

Der Synodalvorstand

Anmeldung zum Schuldienst

Durch die überaus grosse Zahl von Rücktritten auf Ende des letzten Schuljahres und die dringend notwendige Errichtung weiterer Lehrstellen konnten verschiedene Klassen auf Schulbeginn nur provisorisch besetzt werden. Die Provisorien sollten im Interesse der Schule möglichst bald durch feste Verweserabordnungen abgelöst werden.

Die Erziehungsdirektion richtet daher an alle nicht im Schuldienst stehenden Lehrerinnen und Lehrer der Volksschule die Bitte, sich für eine Verweserei oder ein längeres Vikariat zur Verfügung zu stellen. Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an die Erziehungsdirektion, Abteilung Volksschule, 8090 Zürich (Telefon 60 05 30/31).

Die Erziehungsdirektion

Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe

Herbstprüfung 1971

Die Anmeldungen für die von Mitte Oktober bis ca. Mitte November 1971 stattfindenden ordentlichen Fähigkeitsprüfungen sind bis *spätestens 20. August 1971* dem Pädagogischen Institut, Zimmer 216, Rämistrasse 71, 8006 Zürich, einzureichen.

Die Anmeldung hat mit *Anmeldeformular* zu erfolgen, das bei der Kanzlei der Universität bezogen werden kann. Sie hat zu enthalten: Name, Heimatort, Geburtsdatum und Adresse sowie die *vollständige und genaue* Bezeichnung der Prüfungsfächer.

Der Anmeldung ist die Quittung über die Einzahlung der Prüfungsgebühr beizulegen (Einzahlung bei der Kasse der Universität, Künstlergasse 15, bei Ueberweisung an das Postcheckkonto 80 - 643 unter Angabe der Zweckbestimmung «Teil- bzw. Schlussprüfung für Sekundarlehrer, Fachlehrerprüfung»).

Ferner sind beizulegen:

— der Anmeldung zur 1. Teilprüfung: das Testatheft, das Maturitätszeugnis oder Abschlusszeugnis des Unterseminars sowie das Primarlehrerpatent,

— der Anmeldung zur Schlussprüfung: das Testatheft, die Ausweise (Kandidaten sprachlicher Richtung mit Bericht) über den Fremdsprachaufenthalt (vgl. § 1 Ziffer 4 des Prüfungsreglementes und Ziffer 32 ff. der Wegleitung für das Sekundar- und Fachlehrerstudium), die Ausweise über die Lehrpraxis, von Kandidaten ohne Primarlehrerpatent der Ausweis über den Didaktikkurs (Turnen) sowie über den Besuch des geschlossenen Turnkurses (Testatheft).

Der Ausweis über die Lehrpraxis und den Fremdsprachaufenthalt ist Bedingung für die Zulassung zur Prüfung (sofern nicht aus besonderen Gründen von der Erziehungsdirektion eine Verschiebung des Sprachaufenthaltes bewilligt worden ist).

Bis spätestens *4. Oktober 1971* sind ferner den Fachdozenten einzureichen:

— von den Kandidaten der sprachlich-historischen Richtung die in den Prüfungsfächern (ausgenommen Deutsch) erstellten schriftlichen Seminararbeiten und Aufsätze (im Original); die schriftlichen Arbeiten in Französisch sind an Herrn Prof. Dr. Gerold Hilty zu senden; die Deutsch-Arbeiten (Aufsätze, Stilübungen) sind dem Pädagogischen Institut zuzustellen.

— von den Kandidaten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung die Praktikumsarbeiten/Uebungshefte; von den Fachlehramtskandidaten ausserdem die Diplomarbeit.

Das Chemische Praktikum für Lehramtskandidaten (sechs Semesterstunden gemäss Ziffer 28 der Wegleitung) ist auch für Kandidaten, die Chemie als Nebenfach wählen, obligatorisch.

Die Einführung in die Praxis des sprachlich-historischen Unterrichtes, mit Demonstrationen, und die Einführung in die Praxis des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichtes, mit Demonstrationen, sind für die Studierenden *beider* Studienrichtungen obligatorisch (vergleiche Ziffer 15 der Wegleitung).

Die Kandidaten werden im übrigen gebeten, alle schriftlichen Arbeiten, die den Dozenten zur Korrektur übergeben werden, mit dem Namen zu versehen.

Der Zeitpunkt der Prüfungen wird den Angemeldeten durch Zustellung des Prüfungsplanes später mitgeteilt. Allfällige telefonische Anfragen in bezug auf die Prüfung erbeten an Telefon 34 61 34, intern 310 (Büro 216).

Es wird noch speziell auf § 13 des Prüfungsreglementes hingewiesen, wonach der erste und der zweite Teil der Prüfung nicht mehr als drei Semester auseinanderliegen dürfen, ansonst die erste Teilprüfung verfällt. Wer im Frühjahr 1970 die erste Teilprüfung absolviert hat, ist zur Ablegung der Schlussprüfung spätestens im Herbst 1971 verpflichtet.

Die Erziehungsdirektion

Obligatorische und empfohlene Lieder

Als obligatorische Lieder werden für das Schuljahr 1971/72 bestimmt:

Mittelstufe:	Schweizer Singbuch Mittelstufe Seite
's wott ab'r ä luschtige Summer gä	66
Im Sommer erfreut sich das weite Land	147
Juchhe, der erste Schnee	162
Empfohlen: Ein Stimm beginnt im Abend sacht	108

Oberstufe:	Schweizer Singbuch Oberstufe Seite
Viele verachten die edele Musik	12
Sonne erstrahlt	55
Ich gehe über Berg und Tal	151
Empfohlen: Il comün in silenzi	296

Beide Stufen sind gehalten, die Vaterlandshymne «Trittst im Morgenrot daher» mit der Fassung des Schlusses «Gott, dem Herrn, im hehren Vaterland» gemäss dem Vorschlag des Bundesrates in allen Klassen so zu üben, dass das Lied mit allen Strophen auswendig gesungen werden kann.

Die Lehrerschaft wird ersucht, den obligatorischen Liedern alle Aufmerksamkeit zu schenken.

Die Erziehungsdirektion

Neuzeitliche Unterrichtshilfen. Programmierter Unterricht. Programm «Viertaktmotor»

Das Eingreifprogramm «Viertaktmotor» aus dem Ernst Klett-Verlag wird auf die Liste der empfohlenen und subventionsberechtigten Lehrmittel der Oberstufe gesetzt.

Das Programm darf nur von Lehrern, welche einen Kurs für Programmierten Unterricht besucht haben, für ihre Schüler bezogen werden.

Die Erziehungsdirektion

Lehrerschaft

Versetzung in den Ruhestand

Nachfolgende Lehrkräfte wurden auf Ende des Schuljahres 1970/71 unter Verdankung der geleisteten Dienste in den Ruhestand versetzt:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Primarlehrerin		
Vitali Elsa	1909	Zürich-Zürichberg
Handarbeitslehrerinnen		
Hess Elsa	1906	Mettmenstetten
Keller Frieda	1905	Zürich-Waidberg
Waldburger Meta	1906	Wädenswil

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Handarbeitslehrerinnen		
Appenzeller Verena	1941	Wädenswil
Bernhard Ursula	1946	Opfikon
Forrer-Brunner Verena	1943	Eglisau
Freuler-Müller Margrit	1941	Küsnacht
Geering-Mürner Heidi	1945	Zürich-Uto
Huber Verena	1945	Wettswil Albis
Huwiler-Frehner Elsbeth	1945	Opfikon
Hübner Regula	1940	Bubikon
Jucker Marianne	1942	Hinwil
Keller-Werffeli Rosmarie	1943	Hütten
Keller-Ripstein Ursula	1942	Oberengstringen
Kündig-Isler Annelies	1941	Gossau
Locher-Reimann Verena	1935	Stäfa
Lutz-Frischknecht Anita	1930	Zürich-Letzi
Mock Charlotte	1946	Wila
Mössler Regina	1940	Zürich-Uto
Müller Alice	1933	Regensdorf
Müller-Haag Cilli	1945	Turbenthal
Nietlisbach Ruth	1945	Adliswil
Nievergelt-Aebli Margrit	1942	Zürich-Waidberg
Rast-Bänninger Elsbeth	1934	Pfungen
Stöckli-Eggli Rosa	1946	Seuzach
Wepfer Ruth	1945	Langnau a. A.

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Hauswirtschaftslehrerin		
Neeracher-Mülli Heidi	1943	Herrliberg

Wahlen

Die nachfolgenden Wahlen von Lehrkräften an der Volksschule wurden genehmigt:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Primarlehrer		
Aeschbach Elisabeth	1945	Elsau
Altherr-Pool Katharina	1948	Illnau
Amstutz Hanspeter	1947	Illnau
Angst Elisabeth	1948	Bassersdorf
Augustoni Elvira	1947	Oberwinterthur
Bachmann Eva Maria	1948	Winterthur-Altstadt
Bachofen Anna	1930	Küsnacht
Bänninger Regine	1948	Winterthur-Altstadt
Bärtschi Verena	1947	Zürich-Glattal
Basak-Urner Charlotte	1926	Zürich-Limmattal
Baschenis Reto	1937	Zürich-Uto
Baumann Rosmarie	1945	Opfikon
Baumann Ruth	1947	Zürich-Limmattal
Baumeler Ursula	1947	Kloten
Baur Susanne	1948	Fällanden
Beck Gunda	1941	Zürich-Uto
Benz Urs	1945	Dietikon
Bieri-Lotz Gertrud	1941	Zürich-Letzi
Bieri Josef	1946	Affoltern a. A.
Binkert Elisabeth	1948	Dietikon
Bischofberger-Gatzmann Ursula	1948	Winterthur-Wülflingen
Blumer Iren	1945	Zürich-Zürichberg
Bodmer Daniel	1946	Bonstetten
Bopp Doris	1948	Zürich-Limmattal
Bosshard Annabeth	1948	Wetzikon
Bosshard Margrit	1942	Affoltern
Böschenstein Bettina	1948	Winterthur-Altstadt
Braunschweiler Maja	1948	Embrach
Brenner Regula	1948	Illnau
Breu-Gyr Rita	1946	Kloten
Brugger-Boesch Esther	1948	Wald
Bürgi Helene	1945	Volketswil
Bürki Samuel	1947	Regensdorf
Bütikofer-Johanni Regula	1946	Stäfa

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Camenzind Anastasia	1937	Dübendorf
Cavegn Andreas	1945	Adliswil
Christoffel Reto	1936	Bülach
Christoffel-Lehner Verena	1944	Dielsdorf
Diebold Judith	1948	Hinwil
Dübendorfer-Seiler Agnes	1945	Bassersdorf
Dürst Angela	1948	Obfelden
Egli Susanne	1947	Wetzikon
Ehrismann Wilfried	1942	Stäfa
Erni Christina	1948	Zürich-Uto
Erni Erika	1946	Niederhasli
Farner Werner	1942	Rüti
Flückiger Rolf	1940	Winterthur-Seen
Fischer Ernst	1947	Zell
Fosco Rita Maria	1944	Regensdorf
Friedli Susi	1947	Adliswil
Friess Martin	1937	Fällanden
Frischknecht Doris	1948	Pfungen
Frosch-Benteli Marianne	1942	Kloten
Furger-Brunner Brigitte	1945	Dietikon
Furter Hedwig	1933	Meilen
Gallmann Armin	1936	Fehraltorf
Gallmann Margrit	1946	Zürich-Letzi
Gatzsch Heidi	1945	Horgen
Gerber Heidi	1947	Unterstammheim
Gilly Seraina	1944	Meilen
Gmür Gret	1943	Zürich-Letzi
Goll Richard	1946	Zürich-Waidberg
Gonzenbach Annamarie	1948	Illnau
Graf Gerda	1946	Affoltern
Graf Johannes	1948	Pfäffikon
Gubser-Pfister Jolanda	1934	Pfäffikon
Gut Rudolf	1946	Grüningen
Gysi Peter	1947	Oberwinterthur
Gysi Regula	1948	Wald
Haag-Koller Ruth	1948	Winterthur-Altstadt
Habegger Ursula	1948	Winterthur-Wülflingen
Hauser Gertrud	1948	Schönenberg
Hauser Karl	1937	Elgg
Hemmeler Marianne	1948	Hombrechtikon
Herrmann Elisabeth	1948	Oberwinterthur
Hildebrandt Gerold	1943	Bülach
Hinnen-Senn Hanni	1947	Regensberg
Höhn Verena	1942	Regensdorf
Holliger Adelheid	1937	Gossau
Hoffmann-Füglistaler Katrin	1943	Niederhasli

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Honegger-Wahl Eva	1945	Adliswil
Hubli Madeleine	1945	Seuzach
Huldi Pia	1946	Opfikon
Hüppin Ruth	1947	Stadel
Hutter-Zimmermann Rina	1938	Winterthur-Wülflingen
Jampen-Nieth Elisabeth	1947	Bubikon
Jenny Agathe	1946	Oberwinterthur
John-Link Susi	1942	Dielsdorf
Keller Hans	1948	Winterthur-Altstadt
Keller Martha	1936	Oberwinterthur
Keller Ulrich	1946	Dübendorf
Kielholz-Meierhofer Ida	1914	Zürich-Letzi
Kientsch-Dobler Katrin	1940	Fällanden
Kieser Vreni	1948	Erlenbach
Kläy Werner	1947	Zell
Kobelt-Schaudt Annamarie	1927	Fehraltorf
Krautter Esther	1947	Kloten
Kübler Jacqueline	1948	Dürnten
Kunz Barbara	1944	Zürich-Waidberg
Künzi-Häusermann Margrith	1946	Zollikon
Kuonen-Ströbele Helga	1948	Zürich-Glattal
Lamprecht-Keller Liselotte	1946	Winterthur-Altstadt
Lehmann Jakob	1938	Steinmaur
Leutwyler-Hunziker Margrit	1945	Schlieren
Liebich Ernst	1939	Zürich-Glattal
Liechti Irene	1948	Regensdorf
Lupaioli-Meyer Margrit	1944	Richterswil
Lutz-Rüedi Christina	1944	Lindau
Magri Regula	1946	Zürich-Limmattal
Marti Fritz	1948	Wald
Meier Elisabeth	1946	Illnau
Meier Peter	1940	Wädenswil
Meier Ruth	1948	Hedingen
Meili Regula	1948	Bachenbülach
Meili Ursula	1946	Zürich-Letzi
Messmer Hans	1944	Affoltern
Meyer Marianne	1948	Bertschikon
Meyer Rudolf	1948	Glattfelden
Moor-Hauser Ruth	1945	Zürich-Letzi
Müller Alice	1947	Zell
Müller Dora	1948	Hettlingen
Müller Robert	1941	Bassersdorf
Müller Elisabeth Verena	1946	Winterthur-Altstadt
Müller Marianne	1948	Obfelden
Müller Sylvia	1947	Regensdorf
Murbach Katharina	1949	Kleinandelfingen

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Müri Hans	1943	Kloten
Mürner Christian	1948	Zürich-Zürichberg
Naef-Brassel Nelly	1946	Gossau
Oetiker-Rüesch Esther	1947	Zürich-Zürichberg
Pestalozzi Dieter	1945	Männedorf
Peter Katharina	1945	Erlenbach
Polla-Küng Esther	1928	Fehraltorf
Radecke Georg	1945	Hinwil
Ragettli Silvia	1944	Zollikon
Rasi-Kuhn Ursula	1944	Bülach
Räz Heidi	1948	Embrach
Renfer Fritz	1935	Elgg
Reutlinger Markus	1946	Lindau
Rickenbacher Loys	1938	Schlieren
Rinderknecht-Leuthold Margrit	1948	Unterengstringen
Ritter Johanna	1948	Rüti
Ritter Hannes	1948	Zürich-Glattal
Romann Maya	1948	Schlieren
Romegialli Ursula	1945	Dägerlen
Roth Martin	1945	Volketswil
Rüegg Margrit	1948	Schlieren
Rüegg Markus	1948	Rheinau
Rüegg-Fischli Ursula	1948	Zürich-Zürichberg
Rüegger Kurt	1948	Fischenthal
Ruppnig Brigitta	1946	Hochfelden
Sedelberger Beat	1933	Bubikon
Seiler Margrit	1946	Bülach
Sitek-Räth Doris	1944	Illnau
Spreng Beat	1948	Urdorf
Sulser Verena	1947	Rheinau
Suter Werner	1945	Elsau
Suter Ulrich	1942	Bülach
Schäfer Gisela	1948	Wallisellen
Schaller-Lehmann Verena E.	1945	Dietikon
Schiller-Steiner Regula	1941	Winterthur-Töss
Schläpfer Margrit	1943	Oberwinterthur
Schläpfer-Kamm Ida	1944	Wettswil
Schmid Anna Barbara	1947	Wil
Schmid Emil	1924	Dietikon
Schmucki Josef	1938	Uitikon
Schneider Adelheid	1942	Obfelden
Schneiter Alfred	1948	Regensdorf
Schnyder-Läuchli Eva	1942	Kloten
Schoenenberger Eveline	1946	Hinwil
Schönenberger-Kistler Paula	1910	Rümlang
Schönholzer Margrit	1940	Horgen

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Schudel Elsa	1925	Zürich-Zürichberg
Schürch Willi	1945	Zürich-Letzi
Schranz Ursula	1937	Zollikon
Schumacher Evelyne	1948	Embrach
Schürmann Raimund	1948	Zürich-Glattal
Schwarz-Rüegger Marianne	1944	Uster
Stadelmann Gertrud	1945	Unterengstringen
Stadler Heinz	1948	Adliswil
Stahel Marianne	1947	Bertschikon
Staub Peter	1947	Horgen
Stahel Regina	1947	Rorbas-Freienstein
Steffen Idi	1947	Illnau
Steiner-Brändli Elsbeth	1941	Steinmaur
Stillhard-Hösli Ruth	1946	Dietlikon
Stocker Reto Paul	1946	Zollikon
Stöckli Margrit	1947	Horgen
Störi Ursula	1938	Winterthur-Altstadt
Studer Heinz	1945	Zollikon
Sturzenegger-Früh Silvia	1948	Dürnten
Ungricht Erika	1948	Zürich-Uto
Usteri-Schläpfer Christine	1946	Dübendorf
Vögeli Katharina	1945	Otelfingen
Wäckerlin Ruth	1943	Zürich-Schwamendingen
Walt Marie-Antoinette	1946	Adliswil
Wartmann Gabriele	1934	Zürich-Letzi
Weber Doris	1946	Wallisellen
Weber Marianne	1949	Embrach
Weilenmann Jürg	1947	Bassersdorf
Weiss-Ammann Annelies	1948	Dielsdorf
Welti-Scheiben Rosmarie	1946	Illnau
Wernli-Fäsi Margrit	1926	Adliswil
Wespi Elisabeth	1946	Volketswil
Wettstein Peter	1938	Dübendorf
Widmer-Wettstein Hanny	1933	Zürich-Zürichberg
Widmer Verena	1948	Oetwil-Geroldswil
Winiger Margrit	1945	Stäfa
Wirth Verena	1947	Zürich-Letzi
Wolfensberger-Hafner Verena	1947	Hinwil
Zangger Ruth	1948	Grüningen
Zanoni Elvira	1937	Zürich-Limmattal
Zellweger Ernst	1945	Adliswil
Ziegler Edmund	1947	Dürnten
Zoller-Hartmann Eva	1947	Stäfa
Zollinger Anna Barbara	1949	Wädenswil
Zollinger Vreni	1938	Oetwil-Geroldswil
Zucker-Mil Claire	1948	Wettswil

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Zumbühl Ursula	1946	Horgen
Zweimüller-Gysel Elisabeth	1946	Adliswil
Sekundarlehrer		
Bach Jürg	1943	Adliswil
Berli Beat	1943	Oberengstringen
Eckhardt Hanspeter	1941	Bäretswil
Hagger Alfred	1939	Zollikon
Herter Walter	1945	Seuzach
Hitz Thomas	1941	Zürich-Waidberg
Kull Heinz	1944	Bülach
Morf Hedwig	1941	Zürich-Uto
Müller Eduard	1945	Bassersdorf
Müller Ernst	1936	Winterthur-Altstadt
Pfenninger Albert	1918	Pfäffikon
Reinhardt Hermann	1930	Winterthur-Altstadt
Ritter Max	1941	Stäfa
Schmid Peter	1943	Ossingen
Weidmann Peter	1940	Dietikon
Zaugg Ulrich	1941	Obfelden-Ottenbach
Ziegler Peter	1937	Zürich-Zürichberg
Real- und Oberschullehrer		
Baer Ulrich	1943	Lindau
Blumer Erich	1940	Zürich-Schwamendingen
Bührer Robert	1934	Winterthur-Töss
Dietz Peter	1946	Adliswil
Egli Theo	1940	Bülach
Eichenberger Kurt	1942	Flaach
Fässler Verena	1946	Seuzach
Frei Hans Kaspar	1935	Stäfa
Frosch Hans-Ulrich	1940	Kloten
Gossweiler Richard	1946	Wila
Gürtler Hans-Ulrich	1942	Zürich-Schwamendingen
Hauri Max	1946	Horgen
Henle Theo	1945	Niederhasli
Hostettler Ulrich	1945	Marthalen
Leick Jörg	1941	Küsnacht
Naef-Reutter Ginette	1942	Illnau
Nievergelt Jörg	1934	Zürich-Uto
Schaub Paul	1928	Stäfa
Schlenker Jörg	1940	Kloten
Schumacher Peter	1945	Zumikon
Steiger Walter	1945	Bassersdorf
Wägeli Rudolf	1946	Illnau
Winkelmann Josef	1942	Rüti
Wittwer Hans-Heinrich	1944	Marthalen

Mittelschulen

Stipendienrückerstattung

Der Erziehungsdirektion ist der Betrag von Fr. 1000.— überwiesen worden. Die von einem ehemaligen Stipendiaten bezogenen Stipendien sind damit zurückerstattet worden.

Die Schenkung wird bestens verdankt und der Betrag dem Stipendienfonds der höheren Lehranstalten des Kantons Zürich überwiesen.

Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur

An der kantonalen Obereal- und Lehramtsschule Winterthur werden auf das Frühjahr folgende Lehrstellen neu geschaffen:

1 Lehrstelle für Deutsch und Geschichte oder ein anderes Fach
1 Lehrstelle für Physik und Mathematik
1 Lehrstelle für Chemie und ein anderes Fach

Technikum Winterthur

Wahl von Prof. Bruno Widmer, dipl. Ing. ETH, geboren 1927, von Winterthur, Hauptlehrer für maschinentechnische Fächer, zum Direktor am kantonalen Technikum.

Universität

Wahl von Dr. Verena Bachmann, geboren 1932, von Thundorf und Stettfurt TG, zur Assistenzprofessorin für Einführung in die Volkswirtschaftslehre und für Dogmengeschichte an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät, mit Amtsantritt auf den 16. April 1971.

Wahl von Privatdozent Dr. Huldrych M. Koelbing, geboren 1923, von Basel und Schinznach-Dorf AG, zum Ordinarius für Medizingeschichte und Direktor des Medizingeschichtlichen Institutes an der Medizinischen Fakultät, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1971.

Titularprofessor. Dr. Balthasar Staehelin, geboren 1923, von Basel-Stadt, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent an der Medizinischen Fakultät zum Titularprofessor ernannt.

Titularprofessor. Dr. Bruno Vogt, geboren 1927, von Zürich und Grenchen, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent an der Medizinischen Fakultät zum Titularprofessor ernannt.

Habilitation. Dr. Kurt Ringger, geboren 1934, von Hausen am Albis ZH, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1971 an der Philosophischen Fakultät I die venia legendi für das Gebiet «Geschichte der französischen und italienischen Literatur».

An der Philosophischen Fakultät I wird ein Extraordinariat für Osteuropäische Geschichte geschaffen.

Wahl von Dr. Carsten Goehrke, geboren 1937, deutscher Staatsangehöriger, zum Extraordinarius für Osteuropäische Geschichte, mit Amtsantritt auf den 1. Oktober 1971.

Wahl von Prof. Dr. Hermann Lübbe, geboren 1926, deutscher Staatsangehöriger, zum Ordinarius für Philosophie, mit besonderer Berücksichtigung der Staatsphilosophie, an der Philosophischen Fakultät I, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1971.

Wahl von Prof. Dr. Alois M. Haas, geboren 1934, von Zürich, zum Extraordinarius ad personam für deutsche Literatur von den Anfängen bis 1700 an der Philosophischen Fakultät I, mit Amtsantritt auf den 16. April 1971.

Rücktritt. Prof. Dr. Paul de Man, geboren 1919, Ordinarius ad personam für Vergleichende Literaturwissenschaft an der Philosophischen Fakultät I, wird auf sein Gesuch, unter Verdankung der geleisteten Dienste, auf den 15. Oktober 1971 aus dem Staatsdienst entlassen.

Habilitation. Dr. Elisabeth Jungen, geboren 1931, von Frutigen BE, erhält auf ihr Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1971 an der Philosophischen Fakultät II die venia legendi für das Gebiet der «Cytologie».

Habilitation. Dr. Wolfgang Jaus, geboren 1938, deutscher Staatsangehöriger, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1971 an der Philosophischen Fakultät II die venia legendi für das Gebiet «Theoretische Physik».

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Juni 1971 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Theologische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Doktor der Theologie	
Werner Christof Martin, von Merishausen SH, in Zürich	«Das Ende des ‚Kirchen'-Baus / Beobachtungen zur Lage moderner Kirchenbaudiskussion»

Zürich, den 17. Juni 1971
Der Dekan: Prof. Dr. F. Büsser

2. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor beider Rechte	
Aeppli Gion Felix, von und in Zürich	«Formelles Uebertretungsrecht im Kanton Zürich»
Hug Rudolf, von Weiningen ZH und Zürich, in Weiningen ZH	«Das Recht des Plakatanschlages
Kuhn Moritz, von Lindau ZH, in Meilen ZH	«Die Vermögensrechtliche Verantwortung des Bundes sowie seiner Behördemitglieder und Beamten auf Grund des Verantwortlichkeitsgesetzes vom 14. März 1958, mit besonderer Berücksichtigung von Art. 3 und Art 12»
Lerch Conrad, von Altishofen LU und Erlenbach ZH, in Zürich	«Der Bund und die kantonalen Hochschulen / Gesamtstaatliche Tätigkeit zugunsten von Wissenschaft und Forschung 1740—1970»
Manz Johannes J., von Marthalen und Zollikon ZH, in Kanada	«Emer de Vattel / Versuch einer Würdigung unter besonderer Berücksichtigung seiner Auffassung von der individuellen Freiheit und der souveränen Gleichheit»
A Marca Gian-Carlo, von Leggia und Mesocco GR, in Zürich	«Die Aufsicht bei Anlagefonds in den USA und in der Schweiz»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Oberhänsli Hans, von Engwilen TG, in Au ZH	«Die Gewährleistung der Freiheitsrechte, unter besonderer Berücksichtigung der verfassungsmässigen Garantie der persönlichen Freiheit»
Reimann Heinrich Bernhard, von und in Winterthur	«Ius cogens im Völkerrecht / Eine quellenkritische Untersuchung»

b) Lizentiat beider Rechte

Bachofen Hansjörg, von Basel Stadt, in Zürich
Bartenstein Hans, von Uster ZH, in Zürich
Beglinger Peter, von Mollis GL, in Zürich
Berchtold Walter Jakob, von Zollikon ZH, Winterthur und Volketswil ZH, in Zollikon
Bernet Felix Albert, von Zollikon ZH und St. Gallen, in Zollikon ZH
Bisang Raymond Louis, von Zürich und Ettiswil LU, in Zürich
Bürge Rudolf Beat, von Mosnang SG, in Zürich
Buletti Giancarlo, von Pianezzo TI, in Zürich
Cantieni Jean-Claude Arnold, von Pignia GR, in Zürich
Deppeler Peter, von Tegerfelden AG, in Dulliken SO
Fehlmann Kurt, von Luzern, in Zürich
Gmür Peter Josef, von Amden SG und Zürich, in Zürich
Gschwend Theodor Nikolaus, von Altstätten SG, in Rapperswil SG
Helfenstein Marc Howard, von Neuenkirch LU, in Rüschlikon ZH
Herzog Herbert Claude, von Oppikon und Niederwil TG, in Zürich
Hodler Thomas Jürg, von Kilchberg ZH und Gurzelen BE, in Kilchberg ZH
Jenny Dieter Herbert, von Zollikon ZH und Iffwil BE, in Zürich
Ileri Atilay, von Türkei, in Affoltern a. A. ZH
Imhof-Graf Armando, von Glis VS, in Zürich
Imhof-Graf Verena Emilie, von Glis VS, in Zürich
Kamer Katrin Elisabeth, von Zürich und Arth SZ, in Zürich
Kammermann Urs, von Bowil BE und Luzern, in Luzern
Karpf Hans-Stefan, von Deutschland, in München D
Katz Hans-Peter, von und in Zürich
Keicher Werner, von Zürich, in Vaduz FL
Lampart-Meier Marianne, von Buchrain LU, in Zürich
Le Soldat Alexandre Rodolphe, von Zürich und Bex VD, in Zürich
Loosli Peter Urs, von Zürich und Eriswil BE, in Zürich
Meier Kurt, von Uster ZH, in Zürich
Peter Rolf Werner, von Geuensee LU, in Zürich
Pfister Georg, von Zürich und Küsnacht ZH, in Küsnacht ZH
Rossetti Gian Pietro, von Caneggio TI, in Zürich
Rüttimann Franz, von Jonen AG, in Zürich
Saratz Nuot, von Pontresina GR, in Zürich
Sigl Robert Roger, von Arbon und Basel-Stadt, in Zürich
Sterner Friedrich, von Deutschland, in München D
Straub Martin, von Hefenhofen TG, in Langnau a. A. ZH

Voigt Gallus Nicolaus, von St. Gallen, in Zürich
Walty Renato, von Oftringen AG, in Zürich
Werder Hans Jakob, von Schinznach-Bad, in Zürich
Wittenwiler Alfred Ernst, von Nesslau SG, in Zürich

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
c) Doktor der Wirtschaftswissenschaft	
Lehner Dionys, von Luzern und Untereggen SG, in Luzern	«Der Finanzausgleich zwischen Bund und Kantonen im Hinblick auf eine Bundesfinanzreform»
Meier Peter, von Tägerig AG und Zürich, in Zürich	«Die wirtschaftliche Bedeutung des Occasionswagens in der Schweiz»
Tanner Alex, von Zürich, in Meggen LU	«Der schweizerische Grosshandel mit Haushaltkeramik und -glaswaren und die europäische Wirtschaftsintegration»
Wickli Johannes, von Krummenau SG, in Schlieren ZH	«Lösungsverfahren für ein mehrstufiges, seriales Lagerhaltungsmodell»
Wille Stefan, von Zürich und La Sagne NE, in Jona SG	«Das kanadische Experiment mit flexiblen Wechselkursen von 1950—1962»
Wullschleger Georg, von Strengelbach AG, in Zug	«Das Industrieholz im Rahmen der schweizerischen Wald- und Holzwirtschaft»

d) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Akeret Hans, von und in Winterthur ZH
Asch Hans, von Basel, in Zürich
Brem Felix, von Zürich und Maur ZH, in Zürich
Donatsch Andreas, von Malans GR, in Kilchberg ZH
Ebi Arnold, von Deutschland, in Dübendorf ZH
Fehr Roland, von Widnau SG, in Zürich
Fischbacher Hans-Ulrich, von Brunnadern SG, in Zürich
Gloe Rudolf, von Hannover/Deutschland, in Zürich
Kordina Roger, von Deutschland, in Wettingen AG
Meier Rolf, von Olten SO, in Zug
Ronner Richard, von Schübelbach SZ, in Schaffhausen
Schmidheiny Jakob, von Balgach SG, in Zürich
Weinmann Hans-Rudolf, von und in Zürich
Wittpennig Fritz Peter, von Zürich, in Zollikerberg ZH
Weber Hans Walter, von Jens BE, in Zürich

Zürich, den 17. Juni 1971
Der Dekan: Prof. Dr. D. Schindler

3. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Medizin	
Brentini Pietro, von Campello TI, in Solothurn	«Die Institutiones medicinae des Daniel Sennert (1572—1637)»
Corrodi Peter, von und in Zürich	«Transduktion von Resistenzmarkern bei Methicillinresistenten Staphylokokken»
Fässler Benjamin, von Rehetobel AR, in Wettingen AG	«Ein Beitrag zu Diagnose, Therapie und Verlauf des Prostata-Carcinoms»
Freund Rosmarie, von Deutschland, in München D	«Quantitative Immunglobulin-Bestimmungen im Laufe langdauernder Cytostatischer Therapie»
Gysi Rolf, von Zofingen AG, in Schwellbrunn AR	«Ueber das Schicksal von Doppel-Armamputierten / Eine sozialmedizinische Studie»
Herrmann Beat Peter, von Baar ZG in Baar ZG	«Das Blasendivertikel»
Metzler Thomas, von Bichelsee TG, in Berschis SG	«Zur Differenz in der Wirksamkeit von BCG-Impfstoffen unterschiedlicher Herkunft»
Pellaton Jürg, von Zürich und Travers NE, in Zürich	«Zusammenstellung der Literatur über die Arteria Tentorii / Beschreibung von 14 Fällen aus dem Krankengut der Neurochirurgischen Klinik des Kantonsspitals Zürich»
Rauer Ursula, von und in Deutschland	«Normalwerte von Immunglobulinen im Kindesalter»
Rüegg Christoph, von Zürich, in Wetzikon ZH	«Pathologisch-anatomische Grundlagen des Carpaltunnelsyndroms»
Signer Max Eduard, von Waldstatt AR, in Zürich	«Zur Pathogenese und Klinik der Infektionen der unteren Luftwege»
Schaub Walter, von und in Andelfingen ZH	«Die Lymphknotenausräumung bei Hodenmalignomen»
Scharplatz Domenic, von Tschlin GR, in Chur GR	«Ueber die Behandlung von petrochanteren Femurfrakturen mit dem Pistolennagel nach Moser-Winkelbauer»
Schläpfer Arnold Ernst, von Wallisellen ZH und St. Gallen, in Wallisellen ZH	«Nicht traumatisch bedingte Splenektomien»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Schnider Christine, von und in Subingen SO	«Ueber die Ursachen der hohen Perforationsrate bei der kindlichen Appendicitis»
Schürch Walter, von Rohrbach BE, in Zürich	«Familiäre dissezierende Aneurysmen der Aorta / 9 Fälle»
Weber Marianne, von Rüti ZH, in Meilen ZH	«J. J. Moreau de Tours (1804—1884) und die experimentelle und therapeutische Verwendung von Haschisch in der Psychiatrie»

b) Doktor der Zahnheilkunde

Bär Hansheiri, von Wädenswil ZH, in Rapperswil SG	«Veränderungen am Parodont nach orthodontischen Extraktionen»
Beyazit Edip, aus der Türkei, in Zürich	«Ergebnisse nach Zystenmarsupialisation zur Nase, bzw. zur Kieferhöhle»
Pajarola Gion F., von Schlans GR, in Zürich	«Zahnärztlich-therapeutische Aspekte bei der anhidrotischen ektodermalen Dysplasie»

Zürich, den 17. Juni 1971
Der Dekan: Dr. P. G. Waser

4. Veterinär-medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema

Doktor der Veterinär-Medizin

Eberle Jürg Walter, von Bichelsee TG, in Dübendorf ZH	«Die Verwendbarkeit des Coombs-Testes bei der Abklärung hämolytischer Anämien des Hundes»
Neff Hermann, von und in Appenzell AI	«Experimentelle Infektionen von Hunden mit Angiostrongylus vasorum (Nematoda)»

Zürich, den 17. Juni 1971
Der Dekan: Prof. Dr. H. Stünzi

Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema

a) Doktor der Philosophie

Byland Hans, von Othmarsingen AG, in Buchs AG	«Zu den Gedichten Gertrud Kolmars»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Hammer-Kraft Elisabeth, von und in Malters LU	«Freiheit und Dependenz im Schichtdenken Nicolai Hartmanns»
Herzog Werner, von Zürich und Schlieren ZH, in Zürich	«Comedia famosa del REY DON SEBASTIAN»
Martucci Olindo, von Italien, in Schwerzenbach ZH	«Una civiltà che scompare / il mondo di corrado alvaro»
Rechsteiner Justin, von Appenzell AI, in Immensee SZ	«Internat und Freizeit / Eine pädagogisch-soziologische Studie über das Freizeitverhalten von Internatsgymnasiasten der deutschen Schweiz»
Strebel Felix Karl, von Buttwil AG, in Bülach ZH	«Das Ironische in Robert Walsers Prosa / Eine typologische Untersuchung stilistischer und struktureller Aspekte und Tendenzen»

b) Lizentiat der Philosophie

Aeschbach Peter, von Reinach AG, in Basel
Biland Thomas, von Birmenstorf AG, in Rotkreuz ZG
Bolli Ernst, von Beringen SH, in Zürich
Estermann Erwin, von Luzern und Rain LU, in Zürich
Gnädinger Hermann Walter, von Diessenhofen TG, Ramsen SH und Winterthur ZH, in Zürich
Hafter Adrienne, von Kilchberg ZH und Weinfelden TG, in Kilchberg ZH
Isler Denise, von und in Zürich
Lezzi Bruno, von und in Zürich
Schäfer Brigitte, von Lütisburg SG, in Zürich
Sulser Heinrich Martin, von Wartau SG, in Zürich
Urfer Matthias, von Bönigen BE, in Winterthur ZH

Zürich, den 17. Juni 1971
Der Dekan: Prof. Dr. E. Leisi

6. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Doktor der Philosophie	
Eller Benno Martin, von Gurtnellen UR, in Stäfa ZH	«Energiebilanz und Blattemperatur»
Gsell Robert, von Egnach TG, in Küsnacht ZH	«Untersuchungen zur Stabilität einer Yellow Positionseffekt-Variegation in Imaginalscheiben-Kulturen von Drosophila melanogaster»

Zürich, den 17. Juni 1971
Der Dekan: Prof. Dr. E. Brun

Zürcher Kantonale Maturitätsprüfungen

(zugleich Aufnahmeprüfungen für die Universität)

Die ordentlichen Herbstprüfungen 1971 (nach Reglement vom 30. August 1955) werden vom 31. August bis 9. September 1971 stattfinden. Anmeldungen hiezu haben spätestens bis *23. Juli 1971* schriftlich bei der Universitätskanzlei zuhanden des Unterzeichneten zu erfolgen.

Die *Anmeldungen* sollen enthalten:

1. ein vollständig ausgefülltes Anmeldeformular (auf der Universitätskanzlei erhältlich), in welchem der Kandidat erklärt, welche Prüfungen und welche Wahlfächer er zu bestehen und vor allem auch, in welche Fakultät er einzutreten wünscht;
2. einen ausführlichen und persönlich gehaltenen schriftlichen Lebenslauf (mit Angabe der Studienabsichten);
3. vollständige und genaue Zeugnisse der auf der *Mittelschulstufe* besuchten Lehranstalten (Nachweis, dass § 10 des Reglementes für die kantonalen Maturitätsprüfungen der Zulassung nicht im Wege steht);
4. ein Leumundszeugnis (für Kandidaten, die schon an der Universität Zürich immatrikuliert sind und sich nur für Ergänzungsprüfungen anmelden, nicht erforderlich);

die Quittung über die einbezahlten Gebühren (einzuzahlen auf der Kasse der Universität Zürich, Künstlergasse 15, 8001 Zürich, Postcheckkonto 80-643, mit dem Vormerk *«Maturitätsprüfungsgebühr»).*

Kandidaten, welche die erste Teilprüfung im Frühjahr 1971 abgelegt haben, müssen keinen Lebenslauf und kein Leumundszeugnis mehr einreichen.

Der Präsident der Zürcher Kantonalen Maturitätskommission, Prof. Dr. M. Viscontini

Kanzlei der Universität Zürich

Zur Beachtung

1. In dieser und in den folgenden Nummern des Schulblattes werden im allgemeinen nur noch diejenigen vom Pestalozzianum in Verbindung mit der Planungskommission für Lehrerfortbildung organisierten Kurse, Exkursionen und Vorträge angezeigt, die im *laufenden oder kommenden Quartal* stattfinden.

2. Von allen für das Schuljahr 1971/72 vorgesehenen Veranstaltungen ist *Ende Januar 1971* ein *Separatum erschienen,* das allen Schulpflegen im Kanton Zürich sowie den Hausvorständen in den Städten Zürich und Winterthur *zur Auflage in den Lehrerzimmern* zugestellt worden ist. Vom Rest können, solange Vorrat, Exemplare einschliesslich vorgedruckter Anmeldekarten an Interessenten abgegeben werden. Entsprechende Anfragen nimmt das *Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich,* gerne entgegen.

3. Veranstaltungen, die im Laufe des Schuljahres 1971/72 erstmals ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

Erstausschreibung speziell gekennzeichnet.

Neuerung! Neuerung! Neuerung! Neuerung! Neuerung!

Testatheft statt Kursausweise

Die Planungskommission für Lehrerfortbildung und das Pestalozzianum haben beschlossen, das interkantonale Testatheft für Lehrerfortbildung zu übernehmen. Das Testatheft wird ab Frühjahr 1971 in folgenden Kantonen benützt: ZH, BE, LU, UR, SZ, OW, NW, ZG, BS, BL, SO, AG.

Beschaffung und Benützung des interkantonalen Testatheftes ist für Lehrer im Kanton Zürich freiwillig. Die Abgabe des Testatheftes erfolgt gratis.

Bezugsbedingungen:

1. Beschriften Sie einen Briefumschlag C 6 mit Ihrer Privatadresse und versehen Sie ihn mit der entsprechenden Frankatur.

2. Stecken Sie diesen Briefumschlag in einen zweiten und senden Sie ihn an: *Pestalozzianum, Lehrerfortbildung/Testatheft, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.*

3. Ihr vorbereitetes Rücksendecouvert gilt als Bestellung. Sie erhalten darauf das Testatheft mit eingelegter Benützungsanleitung.

Wir danken Ihnen zum voraus für die Einhaltung dieser Bedingungen. Sie ersparen uns damit viele administrative Umtriebe.

Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

---

32 Einführung in das Singbuch Unterstufe

Fortsetzung der obligatorischen Kurse, darum *nur* für Teilnehmer, welche bereits zwei Halbtage (Samstag/Mittwoch) absolviert haben.

32a-b *Ferienkurs in Valbella*
Kombinierter Kurs: Begleitsätze, Stimmpflege, Theorie in der Praxis, Singspiele.
Leiter: Willi Gremlich, Zürich; Peter Scheuch, Rüschlikon; Annemarie Schweizer, Volketswil.
Ort: Erlebacherhus, 7077 Valbella GR.
Dauer: 3 Tage.

32a Zeit: 14.—16. Oktober 1971 (1. Durchführung).

32b Zeit: 18.—20. Oktober 1971 (2. Durchführung).
Anmeldeschluss für beide Durchführungen: *1. September 1971.*

Zur Beachtung

1. Teilnehmerzahl pro Durchführung max. 25 Personen.
2. Bitte auf der Anmeldung genau vermerken, ob Zuteilung in die 1. oder 2. Durchführung gewünscht. Falls keine Zuteilung bevorzugt wird, erleichtert dies den Veranstaltern die Organisation.
3. Alle Anmeldungen sind zu richten an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, *8006 Zürich.*
4. Die Teilnehmer bezahlen einen Beitrag von Fr. 6.— pro Tag an die Unterkunfts- und Verpflegungskosten.

32c-d *Begleitsätze*
Für Teilnehmer ohne Vorkenntnisse.
Leitung: Vreni Müller, Horgen (für Horgen); Ernst Kobelt, Fehraltorf, und Arnold Renold, Winterthur (für Winterthur).

32c Ort: *Horgen,* Realschulhaus Rainweg (Singsaal).
Dauer: 4 Mittwochnachmittage.
Zeit: 8., 15., 22. und 29. September 1971, je von 14—17 Uhr.
Anmeldeschluss: *21. August 1971.*

32d Ort: *Winterthur.*
Dauer: 4 Mittwochnachmittage.
Zeit: 1., 8., 15. und 29. September 1971, je von 14—17 Uhr.
Anmeldeschluss: *18. August 1971.*

Zur Beachtung

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
2. Weitere Kurse in Meilen und Zürich sind vorgesehen, bitte beachten Sie die Ausschreibungen im Schulblatt.
3. Alle Anmeldungen sind zu richten an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, *8006 Zürich.*

32h-i *Singspiele; Stimmpflege und Gehörbildung; Erfindungsübungen (Demonstration mit Schülern)*
Leitung: Erika Hasler und Geneviève Montel (für Zürich); Annemarie Schweizer und Marianne Vollenweider (für Wetzikon).

32h Ort: *Zürich,* Schulhaus Kappeli (Singsaal).
Dauer: 3 Mittwochnachmittage.
Zeit: 8., 15. und 22. September 1971, je von 14—17 Uhr.
Anmeldeschluss: *21. August 1971.*

32i Ort: *Wetzikon,* Kantonsschule Zürcher Oberland.
Dauer: 3 Mittwochnachmittage.
Zeit: 8., 15. und 22. September 1971, je von 14—17 Uhr.
Anmeldeschluss: *21. August 1971.*

Zur Beachtung

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
2. Weitere Kurse in Horgen und Zumikon (Bezirk Meilen) sind vorgesehen. Bitte beachten Sie die Ausschreibungen im Schulblatt.
3. Alle Anmeldungen sind zu richten an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, *8006 Zürich.*

32m *Theorie in der Praxis; Neues Liedgut*
Bei den neuen Liedern handelt es sich um solche, die *nicht* im Singbuch Unterstufe enthalten sind.
Leitung: Lore Blanc-Kulli, Bisikon, und Urs Schmitt, Geroldswil.
Ort: *Winterthur.*
Dauer: 3 Mittwochnachmittage.
Zeit: 10., 17. und 24. November 1971, je von 14—17 Uhr.
Anmeldeschluss: *23. Oktober 1971.*

Zur Beachtung

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
2. Weitere Kurse in Winterthur, Wetzikon und Horgen sind vorgesehen. Bitte beachten Sie die Ausschreibungen im Schulblatt.
3. Alle Anmeldungen sind zu richten an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, *8006 Zürich.*

Zürcher Kantonaler Arbeitslehrerinnenverein

---

92 Französische Tapisserien aus dem 14./15. Jahrhundert

Lichtbildervorträge.
Referent: Dr. P. Portmann.

Aus dem Inhalt:

Die Darstellung der Johannesapokalypse in den *Tapisserien von Angers.*

Aus der höfisch eleganten Tapisserienfolge, die *Dame mit dem Einhorn.*

Ort: *Zürich,* Aula des kantonalen Arbeitslehrerinnenseminars, Kreuzstrasse 72.
Dauer: 2 Freitagabende.
Zeit: 10. und 17. September 1971, je von 19.00—20.30 Uhr.
Anmeldeschluss: *30. August 1971.*

Zur Beachtung

1. Die Teilnehmerzahl ist auf 80 Personen beschränkt.
2. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.

Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich

---

106 Weben mit verschiedenen Materialien auf dem «Arm»-Webrahmen (Wiederholung)

Fortsetzungskurs für Absolventinnen der Kurse «Weben mit einfachen Geräten» (Bedingung).

Leiterin: Frau Irene Beeli-Christoffel, Werk-Lehrerin an der Heilpädagogischen Schule Rapperswil.

Erstausschreibung

Aus dem Inhalt:
Erweitern der Kenntnisse in Strukturtechnik.

106b Ort: *Zürich,* Werkseminar der Kunstgewerbeschule, Herostr. 10.
Zeit: 27. Oktober, 3., 10., 17., 24. November, 1. Dezember 1971, je von 17.00—20.30 Uhr.
Anmeldeschluss: *15. September 1971.*

Zur Beachtung:
Verbindliche Anmeldungen an: Frau M. Reithaar, F. Hodlerstrasse 6, 8049 Zürich.

Pestalozzianum Zürich

A. Ferienkurse

---

112 Programmierkurs für Fortgeschrittene

Leiter: Dr. S. Biasio.

Aus dem Inhalt:
Neuere Entwicklungen auf dem Gebiet des PU — Lernzielbeschreibung und Erfolgskontrolle — Planung, Durchführung und Auswertung von Schülerversuchen — Interne Programm-Validierung — Die Ueberarbeitung von Lehrprogramm-Entwürfen — Neue Möglichkeiten der Unterrichtstechnologie (Mit praktischen Uebungen der Teilnehmer).

Ort: *Zürich,* Pestalozzianum.
Dauer: 1 Woche.
Zeit: 18.—22. Oktober 1971.
Anmeldeschluss: *20. September 1971.*

---

114 Einführung in die praktische Astronomie

Für Oberstufenlehrer, auch für interessierte Primarlehrer nach Massgabe der verfügbaren Plätze.

Leiter: R. Germann, Lehrer, Wald, mit weitern Mitarbeitern und Referenten.

Aus dem Inhalt:

Es wird eine gründliche Einführung in die praktische Astronomie angestrebt mit besonderer Berücksichtigung der drehbaren Sternkarte SIRIUS (kleines Modell), verbunden mit praktischer Arbeit an Amateurfernrohren. Erarbeitung eines Astronomiearbeitsblattes für Schüler durch die Kursteilnehmer. Einführung in grundlegende Begriffe, Arbeit mit astronomischen Instrumenten.

Ort: Hotel Atzmännig, Hintergoldingen, 8753 Rüeterschwil SG.

Dauer: 4 Tage.

Zeit: 11.—14. Oktober 1971.

Anmeldeschluss: 20. September 1971. Bitte angeben, ob mit dem eigenen PW angereist wird.

Zur Beachtung

1. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
2. Der Kurs erfordert im Hinblick auf das Kursthema die Bereitschaft zur Abendarbeit, sofern die Witterung die Beobachtung des gestirnten Himmels mit dem Amateurfernrohr erlaubt.
3. Für die Unterkunft steht das gut eingerichtete Touristenlager des Hotels Atzmännig zur Verfügung.
4. Die Kursteilnehmer bezahlen einen Beitrag an die Unterkunfts- und Verpflegungskosten von Fr. 6.— pro Tag.

124 Grundbegriffe der modernen Mathematik

Ziel: In weltweitem Rahmen ist die Diskussion über die Reform des Rechenunterrichtes im Sinne der stärkeren Betonung der mathematischen Zusammenhänge im Gange. Die Kurse sollen es den Teilnehmern erleichtern, sich ein Urteil über diese Bestrebungen zu bilden. Die mathematischen Begriffe wie etwa Menge, Relation, Gruppe sollen an Beispielen aus dem Interessenkreis der betreffenden Stufe erläutert werden.

Diese Kurse haben *informativen Charakter;* sie sind also nicht gedacht als direkte Vorbereitung für Schulversuche.
Kursdauer: 16 Abende zu 2 Stunden.

Für Primarlehrer:

124d Leiter: W. Hohl, Gymnasium Winterthur.
Ort: *Affoltern a. A.*
Zeit: ab 17. August, jeden Dienstag von 18.00—20.00 Uhr.
Anmeldeschluss: *1. August 1971.*

Neuausschreibung

124e Leiter: F. Kölla, Seminar Küsnacht.
Ort: *Bülach.*
Zeit: ab 25. Oktober 1971, jeden Montag von 17.30—19.30 Uhr.
Anmeldeschluss: *1. Oktober 1971.*

124f Leiter: Dr. W. Thöni, Töchterschule, Abt. 4.
Ort: *Zürich,* Schulhaus Stadelhofen.
Zeit: ab 26. Oktober 1971, jeden Dienstag von 18.00—20.00 Uhr.
Anmeldeschluss: *1. Oktober 1971.*

124g Leiter: M. Stünzi, Kantonsschule Zürich Oberland.
Ort: *Wetzikon,* Kantonsschule.
Zeit: ab 26. Oktober 1971, jeden Dienstag von 18.00—20.00 Uhr.
Anmeldeschluss: *1. Oktober 1971.*

137 Ich-Entwicklung im Oberstufenalter

Leiter: Ernst Küng, Sekundarlehrer

Aus dem Inhalt:
Motivationen für das Freizeitverhalten — Schulfächer und Neigungsstruktur — Das Elternverhalten und die Ich-Werdung — Identifikationen und Informationen. Den Kursteilnehmern werden Fälle einer Longitudinaluntersuchung zur Verfügung gestellt.

137a Ort: *Zürich,* Pestalozzianum.
Dauer. 6 Donnerstagabende.
Zeit: 26. August, 2., 9., 16., 23. und 30. September 1971, je von 18.00—20.00 Uhr.
Anmeldeschluss: *11. August 1971*

---

138 Einführung in die IMK-Prüfungsreihen

Diese Kurse werden in Zusammenarbeit mit der Zürcher Kantonalen Mittelstufenkonferenz vorbereitet.
Leiter: Dr. U. Bühler, Seminardirektor, Kreuzlingen, zusammen mit einer Mitarbeitergruppe.

138a Ort: *Zürich,* Pestalozzianum.
Dauer: Freitagnachmittag und ganzer Samstag.
Zeit: 27. August 1971, nachmittags, 28. August 1971, ganzer Tag.
Anmeldeschluss: *9. August 1971.*

138b Ort: *Winterthur.*
Dauer: Freitagnachmittag und ganzer Samstag.
Zeit: 24. September 1971, nachmittags, 25. September 1971, ganzer Tag.
Anmeldeschluss: *11. September 1971*

Zur Beachtung
Die Kursteilnehmer sind gebeten, sich bei ihrer Schulpflege um die notwendige Beurlaubung zu bemühen.

---

155 Die Ergebnisse der denkpsychologischen Forschung und ihre Bedeutung im Bildungsprozess

Referent: Prof. Dr. R. Bergius, Universität Tübingen.
Ort: *Zürich,* Pestalozzianum.
Zeit: Donnerstag, 9. September 1971, 20.00—22.00 Uhr.
Anmeldeschluss: *19. August 1971.*

Administratives:

1. Anmeldeverfahren:

Bitte halten Sie sich an die Anmeldefristen!

a) Pro Kurs und Teilnehmer ist eine Anmeldung erforderlich. Benützen Sie die vorgedruckten Anmeldekarten. Diese Karten können beim Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, nachbestellt werden. Die Anmeldekarte kann als Postkarte adressiert werden.

b) Anmeldeschema für Korrespondenzkarten:

1. Kursnummer/Kursbezeichnung
2. Kursort und Datum
3. Name und Vorname
4. Privatadresse (Strasse, PLZ Wohnort, Telefonnummer).
5. Schulort (evtl. Schulhaus), Telefonnummer
6. Stufe.

Zu senden an:
Pestalozzianum
Lehrerfortbildung
Beckenhofstrasse 31
8006 Zürich

2. Verbindlichkeit:

Jede Anmeldung ist für den Interessenten *verbindlich.* Abmeldungen aus triftigen Gründen bitte schriftlich mit Angabe der genauen Kursnummer. Bei angemeldeten Interessenten, die *unentschuldigt* einem ganzen Kurs fernbleiben, behält sich das Pestalozzianum die Erhebung eines angemessenen Unkostenbeitrages vor.

3. Teilnehmerzahl:

Für gewisse Kurse ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Interessenten werden nach der Reihenfolge der Anmeldung berücksichtigt. Bei starker Kursbeteiligung ist das Pestalozzianum bereit, Wiederholungen zu einem späteren Zeitpunkt durchzuführen. Andererseits behält sich das Pestalozzianum vor, Veranstaltungen mit zu geringer Beteiligung abzusagen.

4. Benachrichtigung:

Bei Kursen und Exkursionen werden die Teilnehmer einige Tage vorher schriftlich benachrichtigt.

Erziehungsdirektion
Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft

---

201 Peddigrohrflechten

Einführungskurs für Arbeits- und Fachlehrerinnen, die an der freiwilligen Fortbildungsschule Peddigrohrflechtkurse übernehmen.
Leitung: Frau Vreni Roth, Horgen.
Kursort: Zürich.

Kursdaten:
Samstag, 21. August 1971, 8.00—12.00 und 13.30—16.30 Uhr;
Samstag, 4. September 1971, 8.00—12.00 Uhr;
Samstag, 11. September 1971, 8.00—12 und 13.30—16.30 Uhr;
Samstag, 25. September 1971, 8.00—12.00 Uhr.

Die Anmeldungen sind an die Erziehungsdirektion, Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft, Kronenstrasse 48, 8090 Zürich, erbeten.

---

202 Textiles Werken

Thema: Färben von pflanzlichen Fasern mit kaltfärbenden Farbstoffen

Aus dem Inhalt: Erstellen einer Farbkarte (Gemeinschaftsarbeit der Kursteilnehmerinnen) / Ausmischen von Farbklängen / Anwendung in der Praxis / Anregungen für das Fach Werken.
Kursleitung: Der Kurs wird in Zusammenarbeit mit der Werklehrerklasse der Kunstgewerbeschule Zürich durchgeführt.

Ort: Es ist vorgesehen, für alle Bezirke mindestens einen Kurs zu organisieren.
Dauer: 4—5 Samstagvormittage.
Zeit: 4., 11., 18., 25. September und eventuell 4. Oktober 1971, von 8.30—11.30 Uhr.
Anmeldungen bis 19. Juli 1971 an die Erziehungsdirektion, Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft, Kronenstrasse 48, 8090 Zürich.

Kantonale Schulsportmeisterschaft 1971

Im Einvernehmen mit der Erziehungsdirektion veranstaltet der Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport im kommenden Herbst wiederum eine Kantonale Schulsportmeisterschaft für
Knaben und Mädchen der II. Klasse der Oberstufe.

Datum: Samstag, den 2. Oktober 1971.

Zeit: 13.30—17.00 Uhr.

Ort: Zürich, Turn- und Sportanlage Sihlhölzli.

Teilnehmer: Alle Knaben und Mädchen der II. Klasse der Oberstufe, welche an der Turnprüfung (siehe Ausschreibung in Nr. 2, Seite 145) mindestens 135 bzw. 92 Punkte erreicht haben und rechtzeitig angemeldet worden sind.

Programm: Sowohl für die Knaben wie für die Mädchen die gleichen Disziplinen wie in den oben genannten Wettkämpfen, wobei aber Leistungen über 20 Punkten entsprechend gewertet werden. Die spezielle Punktetabelle wird allen Teilnahmeberechtigten zugestellt. Die Leiter der Lehrerturnvereine geben über alle Einzelheiten in den verschiedenen Disziplinen Auskunft. Für die *Geräte-Zusatzübungen* gelten an der Kantonalen Meisterschaft die folgenden Bestimmungen.

Geräte-Zusatzübungen für Knaben:

Reck:

A (kopfhoch) Flanke aus dem Stütz (einmaliges Ausholen).

B (sprunghoch) Beim 2. oder 3. Vorschwung Hangkehre zum Knieaufschwung im Zwiegriff (Zwischenschwung oder falscher Griff = nicht erfüllt).

C (sprunghoch) Beim 2. Vorschwung Kippe.

D (sprunghoch) Hock- oder Grätschfleurier.

(Die Uebungen C und D können kombiniert werden.)

Barren:

A Nach dem 2. oder 3. Rückschwung am Barrenende Ueberschlag zum Stand.

B Aus dem Aussenseitstand Einwenden zum Vorschwung und Aussenquersitz-Fechtflanke (Stütz mit einer Hand).

C Nach dem 2. oder 3. Rückschwung Schulterstand (3 Sek.) — Vorschwung zur Kehre mit 1/4 Drehung.

D Nach dem 2. oder 3. Rückschwung am Barrenende, Handstand mit Abdrehen zum Niedersprung vor dem Barren.

Bewertung: Die Reihenfolge der Zusatzübungen ist freigestellt. Pro Uebung sind 2 Versuche gestattet. Jede Zusatzübung für sich ergibt maximal 5 Punkte. Die volle Punktzahl wird nur für technisch korrekte und in der Form gut geturnte Uebungen gegeben.

Geräte-Zusatzübungen für Mädchen

Reck:

A Beginn wie Pflichtübung, aber nach Drehen zum Sitz: Sitzumschwung rückwärts — kleiner Napoleon.

B (Stange sprunghoch): Sprung ab Langbank oder Kasten zum Schwingen — 3 Hangkehren — Zwischenschwung zum Niedersprung rückwärts.

C Aus Stütz: Felgumschwung zum Unterschwung und Niedersprung. Der Niedersprung muss 1 m von der Stange entfernt erfolgen.

Stufenbarren:

A Wie Pflichtübung, aber statt Felgaufschwung mit Abstoss eines Fusses: Felgaufschwung aus Durchhocken oder Uebergrätschen mit Auffedern.

B Unterschwung zur Rolle vorwärts. (Beim Unterschwung Fussaufsetzen gestattet.)

C Aus Grätschhang (Griff am hohen Holm, gegrätschte und gestreckte Beine mit den Füssen am niederen Holm angestellt): mit einer Hand Griffwechsel an den niederen Holm, Unterschwung zur Rolle vorwärts.

Schaukelringe:

A Wie Pflichtübung, aber statt der 2. halben Drehung: $^1/_4$-Drehung zum Zwischenschaukeln seitwärts, $^3/_4$-Drehung zum Vorschaukeln, Rückschaukeln zum Niedersprung rückwärts.

B Statt Rückschaukeln zum Niedersprung rückwärts: Zwischenschaukeln im Hang, am Ende des Vorschaukelns Ueberschlag rückwärts gehockt.

C Nach dem 3. Vorschaukeln Rückschaukeln, am Ende des Rückschaukelns Aufschwingen in den Sturzhang (gehockt), Vorschaukeln im Sturzhang, Ausschwingen zum Zwischenschaukeln im Hang, $^1/_2$-Drehung zum Vorschaukeln, $^1/_2$-Drehung zum Vorschaukeln, am Ende des Vorschaukelns Ueberschlag rückwärts gehockt.

Bewertung: Die Reihenfolge der Zusatzübungen ist freigestellt. Pro Uebung sind 2 Versuche gestattet. Für jede Zusatzübung, die technisch korrekt und in der Form gut geturnt wird, können 5 Punkte erreicht werden.

Anmeldung: Die Anmeldeformulare für Knaben und Mädchen werden allen Prüfungsorganisatoren vom Kantonalverband für Schulturnen und Schulsport zugestellt.

Die Anmeldungen sind *bis zum 25. September 1971* an Markus Diener, SL, 8476 Unterstammheim, zu richten.

Bemerkungen: Die angemeldeten Schüler erhalten eine persönliche Einladung. Alle Teilnehmer erhalten die Reisespesen vergütet und einen Zvieri. Die besten Leistungen werden mit Preisen ausgezeichnet. Wir bitten die Organisatoren der obligatorischen Turnprüfungen, die Lehrer auf diese

sportlichen Wettkämpfe aufmerksam zu machen, damit möglichst viele Schüler sich darauf vorbereiten können.

Kurswoche für biblische Geschichte

Leitung: Dora Meili, Walter Gasser, Hans Rüegg und Hans Staub.

Programm: Unterricht in biblischer Geschichte an der Unter-, Mittel- und Oberstufe. Durcharbeiten von Beispielen aus dem AT und NT, Exegese, Methodik, Didaktik. Gruppenweises Erarbeiten von Lektionen. Allgemeine pädagogische Fragen. Nachmittags jeweils frei.

Zeit und Ort: 9.—16. Oktober in der Heimstätte Casa Moscia bei Ascona.

Preis: Fr. 17.— bis 26.— pro Tag und Person je nach Unterkunft, Fr. 50.— Kursgeld.

Anmeldung und Auskünfte: Walter Gasser, Giebeleichstr. 90, 8152 Glattbrugg.

Zürcher Kantonale Mittelstufen-Konferenz

Heimatkundliche Tagung 1971

Mitwoch, den 1. September 1971

Programm

Besammlung bei den reservierten Wagen im Hauptbahnhof Zürich.
Zürich HB ab 7.15 Uhr.

Gruppe 1

Vormittag: Fahrt mit SBB nach Glarus — Fahrt mit Car nach Schwändi: Führung durch Alt-Rektor J. Jenny. Themen: Geographie des Glarnerlandes, Bergsturzgebiet, Gletschertal, Berggebiet (wirtschaftliche Situation) — Fahrt mit Car nach Hätzingen, Besuch der Wolltuchfabrik Hefti & Co.

Mittagessen: Hotel Adler, Schwanden.

Nachmittag: Fahrt mit Car nach Oberurnen. Besichtigung der Ziegerfabrik. Anschliesend Fahrt mit Car nach Ziegelbrücke und Rückfahrt mit Bahn nach Zürich.

Gruppe 2

Vormittag: Fahrt mit SBB nach Schwanden — Besichtigung der Therma AG. — Fahrt mit Car nach Elm: Führung durch Herrn Baumgartner. Themen: Das Sernftal (wirtschaftliche Situation), Alpenübergänge, Freiberg Kärpf, Bergsturz von Elm.

Mittagessen: Hotel Elmer, Elm.

Nachmittag: Fahrt mit Car nach Näfels und Besichtigung des Freulerpalastes. Führung: A. Müller, Konservator, und H. Thürer. Anschliessend Fahrt mit Car nach Ziegelbrücke und Rückfahrt mit Bahn nach Zürich.

Gruppe 3

Vormittag: Fahrt mit SBB nach Glarus. Führung durch Herrn H. R. Comiotto. Themen: Glarus vor und nach dem Brand, Glarus als Kantonshauptort, die Landsgemeinde.

Mittagessen: Hotel Glarnerhof, Glarus.

Nachmittag: Fahrt mit Car ins Klöntal. Führung durch Herrn J. Stähli. Anschliessend Fahrt mit Car nach Ziegelbrücke und Rückfahrt mit Bahn nach Zürich.

Gruppe 4

Vormittag: Fahrt mit SBB nach Näfels — Fahrt mit Car nach Filzbach. Besichtigung des Sportzentrums. Anschliessend Führung durch Herrn H. Thürer. Themen: Das Walenseetal, die Linthkorrektion.

Mittagessen: Hotel Schwert, Näfels.

Nachmittag: Fahrt mit Car nach Niederurnen und Besichtigung der Eternitwerke. Anschliessend Fahrt mit Car nach Ziegelbrücke und Rückfahrt mit Bahn nach Zürich.

Gemeinsame Rückfahrt nach Zürich

Ziegelbrücke ab 18.29 Uhr

Zürich HB an 19.10 Uhr

Kosten

Tagungskosten ab Zürich	Fr. 45.—
Beitrag der ED	*Fr. 20.—*
Kosten pro Teilnehmer	Fr. 25.— für Mitglieder der ZKM
	Fr. 35.— für Nichtmitglieder

In diesen Kosten sind inbegriffen: Bahn- und Carfahrt, Mittagessen (ohne Getränke), Führung und Dokumentation.

Die Erziehungsdirektion empfiehlt den Gemeinden, den Tagungsteilnehmern einen Gemeindebeitrag von Fr. 20.— auszurichten.

Anmeldung

Die Tagung steht den Lehrkräften aller Stufen offen. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Anmeldeschluss 20. Juli 1971. Bitte verlangen Sie Anmeldeformulare bei: W. Ettmüller, Robert Schwyzer-Weg 3, 8180 Bülach, Telefon (01) 96 84 16.

Ausstellungen

Burgen-Ausstellung

In der Ortsgeschichtlichen Sammlung Zollikon, Zollikerstrasse 91, ist zurzeit unter dem Titel *«Burgen und Schlösser im Kanton Zürich»* eine Sonderschau zu sehen, welche dem Besucher anhand von Modellen, Fotografien, Grabfunden, Burgenbüchern und weiteren Dokumenten die Schönheiten und Eigenarten zürcherischer Burg- und Schlossanlagen näherbringt. Daneben lädt die Ausstellung ein zur beschaulichen Burgenfahrt, findet man doch in einem Abriss und anhand einer kartografischen Uebersicht wünschenswerte Angaben über Standort und Besuchsmöglichkeit der öffentlich zugänglichen Objekte. Für Schulklassen, welche die Ausstellung auch ausserhalb der ordentlichen Oeffnungszeiten besuchen können (Tel. 65 42 89), stehen neben Modellbogen auch Arbeitsblätter zur Vertiefung des Ausstellungsbesuchs zur Verfügung.

Die Sonderschau dauert bis Ende Juli und ist bei freiem Eintritt geöffnet jeweils Dienstag und Freitag von 18.30—21.00 Uhr und am Samstag von 16—18 Uhr. rhm

Berner Schulwarte, Helvetiaplatz 2, Bern

Ausstellung «Linkshändigkeit»
Belege aus Alltag, Beruf, Kindergarten und Schule.
12. Juni bis 7. August 1971.

Geöffnet: werktags 10—12, 14—17 Uhr und nach Uebereinkunft. Führungen für Eltern und Lehrerschaft: Telefon (031) 43 16 15 (während der Bürozeit).

Literatur

Du und das Recht. Eine Einführung in unser Recht anhand praktischer Fälle.

Leseheft 50/1 «Gewerbeschüler»

Angeregt durch die Schweizerische Vereinigung der Studenten der Rechtswissenschaften, bietet Conrad Stockar mit dem soeben erschienenen Leseheft «Du und das Recht» eine leichtfassliche Einführung in die Gefilde des Rechts. Man darf dem Verfasser beipflichten, wenn er zusammenfassend schreibt, dass «das Recht keine trockene, sondern eine lebendige und interessante Sache ist, die jeden etwas angeht, und dass die Beschäftigung damit eine nicht nur für den Juristen, sondern auch für den Laien packende Angelegenheit sein kann.»

Das Leseheft kann einzeln zu Fr. 1.60 und ab 15 Exemplaren an die gleiche Adresse zu Fr. 1.20 beim Verlag Gewerbeschüler, Sauerländer AG, 5001 Aarau, bezogen werden.

Verschiedenes

Schweizerischer Bund für Jugendliteratur

In Genf fand die 17. Jahresversammlung des Schweizerischen Bundes für Jugendliteratur statt. Unter der Leitung des Präsidenten, Peter Oprecht, wurden die statutarischen Geschäfte rasch erledigt. Die 4. *Schweizer Jugendbuchwoche* findet vom 20. bis 27. November 1971 in Brig statt. Im Oktober wird in der Nähe von Aarau eine *Jugendbuchtagung* durchgeführt zum Thema der Comics.

Schweizerischer Bund für Jugendliteratur, Zentralsekretariat, Herzogstrasse 5, 3000 Bern, Telefon (031) 41 81 16.

Offene Lehrstellen

Kantonales Gymnasium Winterthur

Am Kantonalen Gymnasium Winterthur sind auf den 16. April 1972 zu besetzen:

2 Lehrstellen für Deutsch und Geschichte oder Latein
1 Lehrstelle für Geschichte und ein anderes Fach
3 Lehrstellen für Latein und Griechisch oder Deutsch
4 Lehrstellen für Französisch und Italienisch oder Englisch
1 Lehrstelle für Englisch und ein anderes Fach
1 Lehrstelle für Mathematik und ein anderes Fach
1 Lehrstelle für Physik und Mathematik
1 Lehrstelle für Biologie und ein anderes Fach
1 Lehrstelle für Turnen

Die Bewerber müssen sich über ein abgeschlossenes Hochschulstudium ausweisen können und im Besitz des zürcherischen Diploms für das höhere Lehramt oder eines gleichwertigen Ausweises sein. Vor der Anmeldung ist beim Rektorat schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und Anstellungsbedingungen einzuholen.

Anmeldungen sind bis zum 21. August 1971 dem Rektorat des Kantonalen Gymnasiums Winterthur, Gottfried-Keller-Str. 8, 8400 Winterthur, einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Kantonale Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur

Auf den 16. April 1972 sind an der Kantonalen Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur folgende Lehrstellen zu besetzen:

2 Lehrstellen für Deutsch und ein anderes Fach
3 Lehrstellen für Französisch und Italienisch oder ein anderes Fach
1 Lehrstelle für Mathematik und Physik
1 Lehrstelle für Physik und Mathematik *
1 Lehrstelle für Chemie und ein anderes Fach *
(* vorbehältlich der Genehmigung durch den Regierungsrat)

Wahlvoraussetzung sind ein akademischer Studienabschluss und der Erwerb des zürcherischen Diploms für das höhere Lehramt oder eines gleichartigen Ausweises.

Anmeldungen sind bis Samstag, 21. August 1971, dem Rektorat der Kantonalen Oberreal- und Lehramtsschule, Gottfried-Keller-Strasse 2, 8004 Winterthur, einzureichen, das auch Auskunft über die beizulegenden Ausweise und über die Anstellungsbedingungen erteilt. Telefon (052) 23 53 31.

Die Erziehungsdirektion

Primarschule Maschwanden

Auf den kommenden Herbst ist an unserer Primarschule

1 Lehrstelle

zu besetzen. 1.—3. Klasse, 25 Schüler. Die Besoldung einschliesslich Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen.

Bewerberinnen und Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen an Herrn Alfred Studer-Gut, Primarschulpräsident, 8933 Maschwanden, Telefon (01) 99 05 92, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Mettmenstetten

An unserer Realschule ist

1 Lehrstelle

definitiv zu besetzen. Der amtierende Verweser gilt als angemeldet.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Hermann Schweizer, 8934 Knonau.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Obfelden

An die Mittelstufe unserer Primarschule suchen wir auf den Herbst 1971

1 Primarlehrer

Obfelden ist eine schulfreundliche Gemeinde und liegt verkehrsmässig günstig zwischen Zürich und Zug.

Gegenwärtig unterrichten 8 Lehrkräfte an unserer Schule; eine neue Schulanlage mit Lehrschwimmbad ist in Planung.

Die Besoldung richtet sich nach dem kantonalen Maximum, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Eine moderne 4½-Zimmer-Wohnung steht zur Verfügung.

Interessenten sind freundlich gebeten, sich mit dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn H. Sommer, alte Landstr. 38, 8912 Obfelden, Telefon (01) 99 56 10, in Vebindung zu setzen.

Primarschulpflege Obfelden

Oberstufenschule Obfelden-Ottenbach

Würde es Ihnen Freude machen, mit jungen Kollegen an unserer Real- und Oberschule in Obfelden mitzuwirken?

Wir suchen auf Herbst 1971 einen

Reallehrer

Obfelden ist eine aufstrebende Gemeinde im Zürcher Reusstal, etwa 15 Autominuten von der Stadtgrenze Zürichs entfernt.

Dank der Aufgeschlossenheit unserer Schulbehörde besitzt unsere Schule die modernsten Geräte und Unterrichtshilfen für einen zeitgemässen, abwechslungsreichen Unterricht.

Selbstverständlich nehmen wir Ihnen die Sorge der Wohnungssuche ab.

Herr Dr. J. Gsell, Präsident der Oberstufenschulpflege, Telefon (01) 99 41 52, oder Herr P. Blatter, ein Kollege, Tel. (01) 99 73 45, erwarten gerne Ihren Anruf und geben Ihnen jede gewünschte Auskunft.

Oberstufenschulpflege Obfelden-Ottenbach

Schulgemeinde Horgen

An unserer Oberstufe ist auf den 16. August 1971 oder evtl. auf Beginn des Wintersemesters am 18. Oktober 1971

eine Lehrstelle an der Sekundarschule
naturwissenschaftlich-mathematischer Richtung

neu zu besetzen.

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Die Schulpflege ist gerne bereit, bei der Wohnungssuche mitzuhelfen.

Interessierte Lehrkräfte werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Horgen, Gemeindehaus, 8810 Horgen, zu richten.

Schulpflege Horgen

Schulgemeinde Bubikon

In unserer Gemeinde sind auf den Herbst 1971, bzw. auf das Frühjahr 1972 folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

Unterstufe
Sekundarschule (sprachlich-historische Richtung)

Bubikon bietet vorteilhafte Anstellungsbedingungen in einem kollegialen Lehrerteam. Interessierte Lehrkräfte erhalten jede gewünschte Auskunft beim Schulpräsidenten: Herrn Ernst Menet, 8608 Bubikon, Telefon (055) 4 94 94.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Volketswil

Mit Stellenantritt per sofort oder nach Vereinbarung möchten wir dringend besetzen:

Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

Volketswil ist die aufstrebende Gemeinde des Kantons Zürich, 12 Autominuten von der Stadtgrenze Zürichs und Winterthurs entfernt. Seine Bevölkerung hat sich in den letzten 5 Jahren verdreifacht. Schulhausanlagen sind laufend im Bau. So entsteht ein neues, nach modernen Grundsätzen konzipiertes Oberstufenschulhaus in den nächsten zwei bis drei Jahren. Für die Unter- und Mittelstufe wurde eine neue Schulhausanlage im Jahre 1968 fertiggestellt, ein weiteres Schulhaus steht vor der Vollendung. Neben der kürzlich eröffneten Schwimmbadanlage wird bald auch ein Lehrschwimmbecken zur Verfügung stehen.

Initiative Lehrer, welche neuzeitlichen Unterrichtsmethoden gegenüber aufgeschlossen sind und mit einer fortschrittlich gesinnten Schulbehörde und Kollegenschaft am rasch voranschreitenden Aufbau unserer Schule mitwirken möchten, werden bei uns gerne gesehen.

Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der kantonalen Verordnung; für die freiwillige Gemeindezulage gelten die Höchstansätze. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Bewerber sind gebeten, sich zwecks unverbindlicher Orientierung mit dem Schulsekretariat, Telefon (01) 86 41 01, intern 34, in Verbindung zu setzen oder sich direkt bei unserem Schulpräsidenten, Herrn Hans Weber, Birkenweg 4, 8604 Volketswil, Telefon (01) 86 44 58, unter Beilage der üblichen Ausweise anzumelden.

Die Schulpflege

Primarschulpflege Ellikon a. d. Thur

Auf Herbst 1971 ist an unserer Primarschule die

Lehrstelle an der 3./4. Klasse

neu zu besetzen. Wir bieten zur gesetzlichen Besoldung eine Gemeindezulage mit den kantonalen Höchstansätzen. Eine schuleigene Einzimmerwohnung steht zu vorteilhaften Bedingungen zur Verfügung.

Wer in unserer schönen Landgemeinde mit fortschrittlichem Lehrteam und aufgeschlossener Schulbehörde zusammenarbeiten möchte, wird eingeladen, seine Anmeldung mit den üblichen Unterlagen unserem Präsidenten, N. Henggeler, 8546 Ellikon a. d. Thur, einzureichen. Er selber, Telefon (054) 9 46 13, oder der Vizepräsident, W. Kurz, Telefon (054) 9 44 44, stehen für nähere Auskünfte zur Verfügung.

Die Schulpflege

Primarschule Hettlingen

Auf den Herbst 1971, oder falls möglich nach den Sommerferien, ist an unserer Primarschule zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Unsere von Winterthur nur 6 km entfernte Landgemeinde (Busverbindung zur Stadt) bietet Ihnen eine moderne Schulanlage und ein angenehmes Arbeitsklima. Eine schuleigene Einzimmerwohnung steht zu Ihrer Verfügung.

Senden Sie bitte Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen und dem Stundenplan so bald als möglich an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Dr. H. Brassel, Buchhaldenstrasse 1, 8442 Hettlingen.

Die Primarschulpflege Hettlingen

Primarschule Volken

An der Primarschule Volken ist

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die derzeitige Verweserin gilt als angemeldet.

Bewerberinnen und Bewerber sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise bis zum 31. Juli 1971 einzureichen an

Herrn Samuel Blapp, Schulpräsident, 8451 Volken.

Die Schulpflege

Primarschule Waltalingen

Auf Beginn des Schuljahres 1972/73 ist an unserer Primarschule die

Lehrstelle an der Mittelstufe in Waltalingen

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Es steht eine schöne, sonnige $4^1/_2$-Zimmer-Wohnung zur Verfügung.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn F. Reutimann, 8479 Guntalingen, Telefon (054) 9 11 65.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Bassersdorf

An unserer Oberstufenschule ist

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (sprachliche Richtung)

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. F. Wyss, Hubstrasse 19, 8303 Bassersdorf, Telefon Privat (01) 93 59 02, Geschäftszeit (01) 93 52 21.

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Wallisellen

Auf den Herbst 1971 sind an unserer Schule folgende Stellen definitiv zu besetzen:

div. Lehrstellen an der Primarschule, Unter- und Mittelstufe
1 Lehrstelle an der Sekundarschule
naturwissenschaftl.-mathemat. Richtung

Die Gemeindezulagen entsprechen den gesetzlichen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Auf Wunsch könnten wir evtl. eine Wohnung beschaffen.

Bewerberinnen und Bewerber wollen ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen richten an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. A. Hartmann, Nelkenstrasse 10, 8304 Wallisellen, Telefon (01) 93 33 26.

Schulpflege Wallisellen

Primarschule Oberglatt

Zu Beginn des 2. Schulquartals 1971/72 ist an unserer Primarschule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage, die bei der Beamtenversicherungskasse versichert ist, richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung kann vermittelt werden.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Hans Schnyder, Grubenweg 7, 8154 Oberglatt, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Otelfingen

An unserer Schule ist auf Beginn des Herbstsemesters 1971 zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule
(sprachlich-historischer Richtung)

Seit 5 Jahren besitzen wir ein neues, ruhig gelegenes Schulhaus mit modernen Schulräumen.

Die Erteilung von fakultativem Unterricht wird von der Schulpflege begrüsst.

Bei der Wohnungsbeschaffung ist die Schulpflege gerne behilflich.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und kann bei der BVK versichert werden. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Wer Freude hat, mit einem aufgeschlossenen Lehrerteam zusammenzuarbeiten, richtet seine Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Emanuel Kindt, Auf Islern, 8112 Otelfingen, Telefon (056) 74 15 76.

Die Oberstufenschulpflege